

# Nüdunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner**  
Buchdruckerei Dusvóth & Hoffer, Lugos, Bonmag. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Halbjährig Kr. 16.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 21. Jänner 1917

Nummer 6.

## Die Kriegslage.

Die angekündigte große russische Gegenoffensive auf dem rumänischen Kriegsschauplatz, deren erfolglosen Beginn schon die gestrigen Tagesberichte meldeten, wurde nach den heutigen Tagesberichten vom Feinde fortgesetzt und brachte ihm auch zwei lokale Erfolge. Es gelang nämlich den Russen im Vereine mit den Rumänen, auf einer ihnen jüngst entrissenen Kuppe zwischen dem Casinu- und Susital neuerdings Fuß zu fassen, und am unteren Sereth zogen sich vorgeschobene osmanische Postirungen vor dem überlegenen Feinde auf die Hauptstellung zurück. Wo sonst noch der Feind angriff, wurde er aber restlos abgewiesen. Wir haben von hier aus natürlich kein Urteil darüber, wie sich diese russische Gegenoffensive entwickeln wird, ob dieselbe wirklich das sein wird, was die Ententeblätter verkünden oder nur ein kurzatmiger Versuch, wie wir ihn auch während des großen russischen Rückzuges im Jahre 1915 wiederholt erlebt haben, der darauf ausgeht, unseren Vormarsch zu verlangsamen, um mehr Zeit zum Rückzug zu gewinnen. Soweit sich aber nach unseren Tagesberichten vorläufig urteilen läßt, haben die Angriffe des Feindes, wenn sie auch mit starken Kräften unternommen wurden, doch bisher noch nicht den

Charakter einer allgemeinen Gegenoffensive angenommen. Hierzu waren diese Angriffe bisher auf viel zu schmaler Front unternommen und zu wenig einheitlich.

Nachdem die in der jüngsten Zeit mit großen Kräften unternommene russische Offensive gegen den äußersten linken Flügel der deutschen Stellungen im Norden vollkommen erfolglos geblieben ist, versuchen sie es nun wieder weiter südlich unterhalb Smorgon doch wie aus den heutigen Berichten zu ersehen ist, wieder ganz vergeblich. Wie erinnerlich, war der erste Angriff gegen die Linie Riga—Mitau gerichtet auf einer Frontlänge von etwa 100 Kilometer. Dann aber schrumpfte die Angriffsfront immer mehr zusammen. Gegenüber den nur rein lokalen kleinen Erfolgen waren die Verluste der Russen ganz ungeheuer.

Das 6. sibirische Korps und ein lettisches Korps verloren nebst außerordentlich vielen Toten und Verwundeten noch 16 Offiziere und 1300 Mann als Gefangene. Nachdem diese in Schnee und Eis geführten Kämpfe beendet waren, begann der Feind die deutsche Front im gefrorenen Sumpfbereich der Düna abzutasten, ohne jedoch irgendwo einen schwachen Punkt zu finden. Und nun hat er seine Angriffstätigkeit an die Front südlich der Linie Wilna—Minsk verlegt. Welchen Zweck die Russen mit diesen An-

griffen verfolgen, läßt sich schwer erraten, es sei denn, daß sie die in Ententeblättern verbreiteten Gerüchte für ernst genommen, daß die Deutschen ihre russische Nordfront gänzlich von Truppen entblößt haben, um den rumänischen Feldzug führen zu können. Wenn ihnen die bisherigen Mißerfolge noch nicht genügend deutlich bewiesen haben, daß dies Falschmeldungen waren, so werden es ihnen wohl ihre weiteren Mißerfolge beweisen.

## Tagesneuigkeiten.

### Das städt. Budget pro 1917.

Der Lugoser Stadtmagistrat unterbreitet der am 24. d. abzuhaltenden städt. Generalversammlung seinen Kostenanschlag für das laufende Jahr, welcher mit einem Manko von Kronen 223.087 endet; dieser Abgang wird durch einen 25%-igen Kommunalsteuerszuschlag zu decken beantragt, was einer Um-lagensteuer von 53,5% gleichkommt.

Das negative Endresultat des städt. Budgets wird durch die abnormalen Verhältnisse rechtfertigt, welche bedeutende Mehrauslagen erfordern, hingegen die Rubriken bei den einzelnen Einnahmsquellen wie Schlachthaus, städt. Gefällsammt, Brückeneinnahmen, Mauteinnahmen, Beleuchtungs- und sonstige Einnahmen, weisen bedeutende Rückgänge auf, hervorgerufen durch die Teuerungszulagen der Angestellten und Minderertragsniffe infolge des Krieges.



## A nagy alkalmi vásár megkezdődött

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi 3.-kor. 50 képpel.	Baba-játék edények teljes készletek.	Asztali órák - pontos idő -	Étkezõ kávé- és Likörös készletek	Modern kép- keretek.	Disztárgyak antique vázák- és poharak.
-----------------------------------	--	-----------------------------------	---	----------------------------	--

és még számtalan itt fel nem sorolt cikk, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

**SZAMETH ROBERT** „Üvegudvar“ Lugos  
Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza Telefon 270

Nichtsdestoweniger gestaltet sich das Budget im Allgemeinen günstiger als im Vorjahre, obwohl die Verhältnisse gegenüber des abgelaufenen Jahres keinesfalls als günstiger zu bezeichnen sind.

Der Budgetentwurf stellt sich folgendermaßen:

	Erfordernisse:	Deckungen:
Administrative	856.435	735.277
Urbariale	37.348	37.348
Polizeiliche	149.109	48.180
	1.043.892	820.087

Daß der Einklang im städt. Haushalte derart geregelt werden konnte, ohne die Steuerlast der Bürgerschaft um mehr zu erhöhen, zeigt von der Fürsorge, mit welcher Bürgermeister Dr. Johann B a l t e s c u die Interessen unserer kommunalen Angelegenheiten leitet. Er war der richtige Mann, zur rechten Zeit. Er übernahm die Leitung unserer Stadtverwaltung zu einer solchen Zeit, wo wir auf der niedersten Stufe der Zerfahrenheit angelangt waren und er leistete seit seiner kurzen Amtstätigkeit überwältigendes und nur seinem Eifer und Verständnis ist es zuzuschreiben, daß wir durch den Krieg nicht mehr in Mitleidenschaft gezogen wurden.

Natürlich sind hiebei die ihm zur Seite gestellten Magistratsräte nicht außer Acht zu lassen, welche ihre Ressorts mit äußerster Gewissenhaftigkeit versahen. In erster Linie ist es der bisherige Leiter der städt. Wirtschaftsabteilung Herr Ladislaus v. B a l o g h, welcher das Gleichgewicht dieses Ressorts trotz aller Schwierigkeiten aufrechtzuerhalten mußte.

Wir wissen, das voriges Jahr in der städt. Buchhaltung große Rückstände und Vernachlässigungen dieses wichtigen Ressorts herrschten, da der städt. Oberbuchhalter Herr Johann H a r a m b a s a Kriegsdienste leistete. Heuer freuen wir uns konstatieren zu können, daß durch die Enthebung desselben vom Militärdienste der Stadt wesentliche Vorteile erzielt wurden. Das Budget zeigt von großem Fachverständnis und Wirtschaftssinn.

Wir hoffen daß die Repräsentanz den ihr unterbreiteten Gesetzentwurf unverändert annehmen wird.

#### Die Königin in Innsbruck.

Aus Innsbruck wird telegraphiert: Königin Zita ist aus Wien gestern Früh hier eingetroffen, wo sie sich inkognito aufhält. Im Laufe des Vormittags besuchte Ihre Majestät mehrere Spitäler.

#### Vom Volksernährungsamt.

Der Ministerpräsident hat den pensionierten Obergespan G e s a D ö t r o l u c z k y zum Vizepäsidenten des Volksernährungsamt ernannt.

#### Ausgezeichnet mit der I. Silbernen.

Der Sohn des hiesigen „Corso“ Cafetiers, F a h r i c h Alexander D i a m a n t, der anlässlich der Kämpfe bei Toporouts verwundet wurde, ist von Sr. Majestät mit der silbernen Tapferkeitsmedaille I. Klasse ausgezeichnet worden. Der junge Held weilt gegenwärtig im Bad-Bösten, wo er für seinen Schmerzen Linderung sucht.

#### Rasch in den Tod gefolgt.

Vor kurzer Frist gaben wir erst Nachricht von dem Hinscheiden des in Lugos sich allgemeiner Achtung erfreuenden kön. Notär Fabius R e z e i und heute registrieren wir die traurige Tatsache, daß Frau Fabius R e z e i auch nicht mehr unter den Lebenden weilt. Die Ärmste ist durch den plötzlichen Tod ihres so innigtgeliebten Gatten trübsinnig geworden und starb am 18. d. M. im hiesigen Komitatskrankenhaus im Alter von 47 Jahren. Das Begräbnis hat am 19. d. Nachmittags 3 Uhr unter zahlreicher Teilnahme stattgefunden. Tief betrauert wird die Verbliebene von ihrem einzigen Sohn.

#### Der älteste Geistliche Ungarns.

Der Schematismus des ungarländischen Bistumsordens ist jetzt erschienen. Das älteste Mitglied des Ordens, zugleich der älteste katholische Geistliche Ungarns, ist Johann Nep. M a t a s i k, der am 24. Februar 1815 in Tata geboren wurde, also demnächst hundertzwei Jahre alt wird.

#### Ein interessantes Buch

hat dieser Tage die Presse verlassen: der Roman „Tüzpróba“ („Feuerprobe“) von Alfred D r a s c h e - L a z a r, dessen vornehmes literarisches Wirken von der geschmackvollen Lesewelt schon seit Jahren mit Interesse verfolgt wird. Der neue umfangreiche Roman des Schriftstellers führt uns in ein gräßliches Milieu, in dem Verderbtheit und felsenfestes Standesbewußtsein miteinander ringen. Der junge Graf Nikolaus reißt sich mit übermenschlicher Kraft aus der sündhaften Atmosphäre seiner moralisch entgleisten Mutter, kämpft für sein standesgemäßes Emporkommen, muß aber von der Höhe seines Lebenswerkes hinab, weil ihn das verfehlte Leben seiner Mutter auch dorthin verfolgt hatte. Er muß all das, was er im Sinne seiner Lebensauffassung mühselig erbaut hatte, im Stiche lassen und jenseits des großen Ozeans neu zu bauen beginnen. Parallel mit dem Ringen des jungen Grafen sieht sich auch der romantische Kampf seiner Schwester, deren Leben ebenfalls von der Mutter vergiftet wurde. Drasche-Lazar behandelt das fesselnde Thema in seiner künstlerischen Vielgestaltigkeit mit souveränem Beherrschen ausdrucksvollster, farbiger Schreibkunst und läßt überall, wo es sich um die Uebertriebenheiten der Repräsentanten jenes hochadeligen Kreises handelt, das Schillern eines feinen satirischen Empfindens mitschlagen. Das Drasche-Lazar'sche Buch ist eines der gediegensten, die in den letzten Jahren die ungarische Presse verließen.

#### „Wiener Mode“.

Das soeben erschienene, neue Heft dieses Blattes ist als Spezialheft für Kindermoden erschienen. Je schlichter und einfacher unsere Kleinen gekleidet sind, desto herzlicherer ist ihr Anblick. Von diesem Gesichtspunkte aus hat die „Wiener Mode“ die neuen Modelle gewählt und die reiche Auswahl der entzückenden Kleider wird jeder Mutter für die gesamte Garderobe der Kleinen reichlich genügen. Man abonniert die „Wiener Mode“ zum Preise von Kronen 5.— (Mark 4.20) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlage der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Gumpendorferstraße 87.

#### Wie kann der Kaffee ersetzt werden.

Von Frau Josephine Somlyoi-Kurländer in Bethlen erhalten wir folgende Zuschrift, die von unseren Hausfrauen gewiß beherzigt zu werden verdient: Jetzt, wo man für ein Kilogramm Kaffee zweifelhafter Provenienz und Qualität schon 24 Kronen verlangt, habe ich mich entschlossen, mich dieser unverschämten Forderung nicht zu fügen und nach einem entsprechenden Kaffee-Ersatz Umschau zu halten. Gestern haben wir zum erstenmale aus gerösteter Gerste vortrefflichen Kaffee getrunken, welcher auch die heikelsten Ansprüche zu befriedigen geeignet ist. Ich bin gerne bereit, die Art und Weise des Röstens und Kochens dieses Kaffees mitzuteilen: „Die Gerste muß mittels einer Reuter oder mit der Hand von fehlerhaften und fremden Körnern befreit, gewaschen und sofort, ohne sie früher zu trocknen, geröstet werden. Man nimmt zweimal soviel geröstete Gerste als man Bohnenkaffee zu nehmen pflegt. Beim Rösten muß man genau darauf achten, daß die Gerste nicht anbrenne. Die geröstete Gerste wird sodann in einer gewöhnlichen Kaffeemühle gemahlen, und wer auch Kaffee-surrogat zu brauchen pflegt, nehme soviel davon, wie zum gewöhnlichen Kaffee. Solcherart werden wir einen gut bekömmlichen, schmackhaften Kaffee erhalten, der auf 70 bis 80 Heller per Kilogramm zu stehen kommt. Ich will noch bemerken, daß es nicht unbedingt notwendig ist, Frank-Kaffee zu verwenden, nur muß man dann etwas mehr Gerstenkaffee zu einem Sud nehmen.“

#### Das Johann Arany-Centennarium.

Das Programm der am 2. März aus Anlaß des 100. Geburtstages Johann Arany's in Nagyhalonta zu veranstaltenden Feier ist endgültig festgestellt worden. In der vom Nagyhalontaeer Arany-Gedächtnisverein, der Akademie und der Kisfaludi-Gesellschaft zu arrangierenden Festigung wird Abgeordneter Graf Koloman T i z a die Eröffnungsrede, Universitätsprofessor Ladislaus R e g y e s s y die Festrede halten Michael S z a b o l c s k a aber ein Festgedicht vortragen. Nachmittags wird an der einstigen Notärswohnung Arany's eine Denktafel angebracht, Abends findet eine literarische Soiree statt. Zum Andenken an das Jubiläum wird eine von Eduard T e l e s modellierte Plaque herausgegeben. Der Unterrichtsminister wird anordnen, das der 100. Geburtstag Arany's an sämtlichen Schule gefeiert werde.

\*\* Nicht nur im Gesichte, sondern auch Haut-übel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Marait Crème benützt. Ein Fiegel klein 2., K groß 2.40 K, in den Apotheken erhältlich.

**Vortreffliches Schutzmittel!**

**MATTONI'S**

**GISSHÜBLER**

natürlicher  
alkalischer  
SAUERBRUNN



gegen alle Infektions-  
Krankheiten;  
dem reinen  
Granitfelsen  
entspringend.

Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

## Dr. Palócz Sanitätsprofessor em. Spitals-Spezialarzt

Budapest, Károly-körut 2

ist durch seine langjährige, riesige Spezialpraxis unbedingt im Stande, die geheimen und Geschlechts-Krankheiten, wie auch alle davon entstandenen Leiden — bei Herren und Frauen — diagnostizieren und heilen zu können. Ordination an Wochentagen: Vormittag 10—12, Nachmittags 3—5. Wenn persönliches Erscheinen unmöglich wäre, wird brieflich (Retourmarke beilegen) bereitwilligst kostenlose Auskunft erteilt, weil das Übel gründlich zu Hause behoben werden kann.

**Kék róka szám.** A Színházi élet, Incze Sándor népszerű hetilapja, e héten a Vigszínház gyönyörű Herceg darabjáról egy teljes számot adott. Pompás felvételek keretében számol be a szenzációs sikerről és hozza a Kék róka egyik legszebb részletét. A színházat kedvelő közönség népszerű lapjának pompás rovatain: Intim Pista, Zugligeti, Szenes ember hetiversei, a Harsányi Zsolt érdekes sorozata „Utazás a su-

góljukon túl"-on kívül az olvasó közönség érdeklődésének közepette írja Szomaházy István, a kiváló regényíró, gyönyörű színházi regényét, a Csipkeverő leány címűt a Színházi Élet számára.

Ötletes intimitások, kulisszatitkok. Ingyen kotta-melléklet. Egy szám ára 40 fill. Kapható minden dohánytözsdében. Előfizetési ára: 1/4 évre 4 K. 1/2 évre 7.50 egész évre 14 K. Kiadóhivatal: Erzsébet körut 24. Új előfizetők ingyen kapják a karácsonyi Medgyaszay Albumot. Mutatványszám ingyen.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Lechner**

**AZ EST** a legjobb magyar napilap. Hírei frisek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

**A bel- és külföld napieseményeit** a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

**AZ EST** megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délután első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

## Kundmachung.

Mit Berufung auf die Zirkularverordnung und der kön. ung. Finanzdirektion in Lugos wird das hiesige steuerzahlende Publikum zu folgendem aufgefordert:

1. Alle Haus- und Grundeigentümer, deren unbeweglicher Besitz hypotekarisch belastet ist, haben in ihrem eigenen Interesse diese Lasten beim städtischen Steueramte auf dem dort erhältlichen Fassionsbögen bis zum 31-ten Jänner I. J. zu bekennen und anzumelden, worauf dann von dem zu ihrem Lasten entwerfenden allgemeinen Steuerzuschlag 10% der Zinssumme in Abzug gebracht werden.

Die nach dem oberwähnten Termine bis zum 15-ten Oktober I. J. eingereichten Fassionen werden blos in Begleitung eines Rechtvertigungsgesuches angenommen.

2. Jeder Kaufmann, mit Gehilfen arbeitender Gewerbetreibende, nutzbringende Beschäftigung habende Unternehmer, Advokaten, Ingenieure etc. sind verpflichtet behufs Entwurfes der Erwerbsteuer III. Klasse fürs Jahr 1917 ihr Jahreseinkommen respektive Geschäftsreinertragnis in der beim städtischen Steueramte erhältlichen Fassionsbögen einzutragen und selbe bis 31-ten Jänner I. J. bei sonstigen gesetzlichen Folgen dortselbst einzureichen.

Derjenige, welcher sein Einkommen nicht bekennt, oder verheimlicht, respektive in die Fassionsbögen unrichtige Daten einträgt, wird nach §. 93 G.-A. XII. v. J. 1909 bestraft werden.

3. Jeder, ein ständiges Gehalt Pension, Gnadengehalt oder Honorar beziehender öffentlicher oder Privatbeamte, ständig angestellte Geschäftsleiter, Inspektoren, Manipulanten, Buchhalter, Kassier im allgemeinen alle jene Gehilfen, Hilfsarbeiter deren Monatsgehalt 80 Kronen übersteigt, ständiges Gehalt beziehende Seelsorger, Lehrer, Schriftsteller, Künstler etc. haben ihr der Einkommensteuer IV. Klasse unterliegendes Einkommen ihr der beim städtischen Steueramte unentgeltlich erhältlichen Fassionsbögen einzutragen und dortselbst bis zum 31-ten Jänner I. J. einzureichen. Diejenigen, welche ein derartiges Einkommen von mehreren Seiten beziehen, haben selbe in einem Fassionsbogen zwar jedoch separat zu bekennen.

4. Die Steuerentwurfbasis der Kapitalzinsen, Dividenden und Provisionen welche aus in — oder ausländischen Lebensrenten, Wittwenversorgung und verwandtschaftliche Renten, den Zinsenertragnis noch auf Obligationen Wechsel oder sonst irgendwie gewährten Darlehen bestehen.

Alle jene, welche im Genusse eines oder des anderen oberwähnten Einkommens stehen, haben dies auf den zu diesem Zwecke im städtischen Steueramte erhältlichen Fassionsbögen einzubekennen und selbe dortselbst bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen bis Ende Jänner I. J. einzureichen.

Städtisches Steueramt:  
Lugos, am 1. Jänner 1917.

KIRITZA,  
Magistratsrat-Steueramtschef.

## Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzessionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche verfallene Pfänder als:

**Gold, Silber, Wertpapiere etc.**

am 29. Jänner 1917, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

## Gesucht



wird für die Holzverkohlung in Marzsina:  
1 Maschinschreiber (Schreiberin) deutsch u. ungarische Stenografie erwünscht.

1 Magazineur zur Führung des Betriebsmittelmagazins, womöglichst bewandert in Eisenbranche u. technischen Artikeln.

1 Magazineur für Lebensmittelmagazin mit dem Wohnsitz in der Waldkolonie in Ruszkató. Rumänische Sprache erwünscht.

Offerte mit Zeugnisabschriften und Gehaltansprüche an  
**„Ruszkatóer Holzdestillations A.-G. Marzsina“** zu richten.

**Sommerzeitrechnung am 1. April.**

Handelsminister Baron Johann Sarfany hat in der kürzlich abgehaltenen Kohlenenquete angemeldet, daß die Regierung ernstlich mit dem Projekte beschäftigt, die Sommerzeitrechnung in diesem Jahre einzuführen. Die neue Ordnung soll eventuell schon am 1. April in Kraft treten und so würde die Sommerzeitrechnung ein volles Halbjahr gelten.

**Völkzählung in Bukarest.**

In der rumänischen Hauptstadt wurde vor Kurzem eine Völkzählung vorgenommen, die eine Einwohnerzahl von 308,987 Seelen ergab. Davon sind 119,960 Männer und 189,027 Frauen. Die rumänische Staatsangehörigkeit besitzen 267,524 Personen, in welche Zahl jedoch das Militär nicht eingerechnet ist. Die auffallend große Differenz zwischen der Höhe der männlichen und der weiblichen Bevölkerung findet in dem Umstande seine Erklärung, daß seinerzeit alle waffenfähige Männer zum Militärdienst einberufen worden sind während die Angehörigen der Zentralmächte in Konzentrationslagern untergebracht worden sind. Im Jahre 1912 betrug die Einwohnerzahl Bukarests 341,321 bei Ausbruch des Krieges 400,000.

**Ein Mittel gegen den Schnupfen.**

Alle Welt hat wieder einmal den Schnupfen. Wenn auch meist harmlos, so ist er immer lästig und birgt nicht selten einen Keim zu ernsterer Erkrankung. Als neues Mittel dagegen hat der Assistent an der Kinderklinik der Wiener Universität, Dr. Hans Jamnischke, bereits vor einigen Jahren mit Erfolg Kalziumsalze innerlich angewendet, die sich auch bei chronischem und sogenannten Stockschnupfen in sehr vielen Fällen bewährt haben. Man verwendet am besten milchsaures Kalzium, und zwar nehmen Erwachsene täglich 3-4 Gramm - 1 gehäufte Kaffeelöffel voll, in wässriger Lösung, Säuglinge nur 1 Gramm in 70 Gramm Wasser. Um die Salze vorteilhaft der Darmaufnahme zuzuführen, ist es nötig, die einzelnen Dosen bei leerem Magen, also jeweils etwa eine Stunde vor den Hauptmahlzeiten, einzunehmen. Wer empfindliche Geschmacksnerven hat, kann etwas Zucker oder Himbeersaft zusetzen. Die Behandlung dauert 3-4 Tage; die Schwellung der Nasenschleimhaut und die flüssigen Absonderungen hören meist schon am zweiten oder dritten Tage auf. Es empfiehlt sich aber, noch eine Woche mit dem Einnehmen fortzufahren, um Rückfälle zu vermeiden.

**Von Philipps Bücherei**

erschien jenseits Band 13. „Schloß Borin“, Roman von Elisabeth Westhoff. Trotz der großen Wohlfeilheit empfiehlt sich diese neue Sammlung auch durch eine wirklich gediegene Ausstattung; große Schrift, scharfer Druck und gutes Papier zeichnen die so schnell beliebt gewordene Sammlung aus. Es ist eine Freude, diese Bücher in die Hand zu nehmen, über deren Auswahl eine glückliche Hand waltet. Eine Schriftstellerin schreibt: „Diese Romane sind wirklich lesenswert, und nur freudig zu begrüßen.“ Die Bände der Philipps-Bücherei sind durch alle Buchhandlungen oder vom Verlag Jakob Philipp, Wien, V. Barnebitgasse 7, gegen Voreinsendung von K. 1. -, auch in Briefmarken, für einen Band zu beziehen.

**Maisbrot in der Prowinz.**

Der Präsident des Landes-Volksernährungsamtes Baron Ludwig Kürthy richtete an mehrere Prowinzstädte Zuschriften, in welchem er die Stadtleiter verständigte, daß er die ihnen bisher zugewiesenen Mehlquantitäten reduzieren müsse, daß er aber über Wunsch der Städte bereit sei, das entzogene Weizenmehlquantum mit Kukuruzmehl zu ersetzen.

**\* Heizerprüfung.**

Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampffesselheizer findet am 4. Feber 1916 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der k. ung. Staatseisenbahn Temesvár, Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor in Temesvár, Josefstadt, Küttl-Platz Nr. 2 einzureichen.

**Eine neue Modezeitung.**

Im Verlage der bekannten „Wiener Mode“ ist jenseits die erste Nummer einer neuen billigen Modenzeitschrift erschienen die „Wiener Illustrierte Familien- und Modenzeitschrift“. Bereits durch ihr Titelblatt erregt sie besondere Aufmerksamkeit. Es stellt ein Orakel dar, das von allen Lesern und Leserinnen über die ihnen im Jahre 1917 bevorstehende Ereignisse befragt werden kann. - Ein reichhaltiger Mode- und Handarbeitsteil, eine Rubrik „Handschriftendeutung“, eine sehr originelle Rätsellecke, flotte Skizzen und ein spanender Liebesroman staten die Zeitung derart aus, das sie sicher in Bälde zu den gelesenen Modenzeitschriften der Monarchie zählen wird. Auf den außerordentlich billigen Preis 24 Heller - (20 Pfennige) sei noch speziell hingewiesen.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Jöldes' Margit-Crème, Seife und Powder verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

**Einfuhrverbot für Luxuswaren aus dem Ausland.**

**Eine Ministerialverordnung. - Die Verfügung tritt sofort in Kraft.**

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Ministerialverordnung, durch welche im Einvernehmen mit der österreichischen Regierung die Einfuhr von entbehrlichen Gegenständen verboten wird. Die Verordnung tritt sofort in Kraft. Die Regierung verfolgt mit dieser Verordnung den Zweck, Zahlungen an das Ausland, die nicht notwendig und unter den gegebenen Verhältnissen unerwünscht sind, zu verhindern, um eine günstigere Gestaltung der Handelsbilanz zu erzielen.

**Was nicht mehr eingeführt werden darf.**

Die Verbotsliste enthält jene Artikel, die vom Gesichtspunkte der während des Krieges gebotenen Sparsamkeit und tunlichsten Beschränkung auf die Erzeugnisse des eigenen Landes tatsächlich als entbehrlich angesehen werden können. Dem Einfuhrverbot unterliegen: verschiedene Gewürze, Süßfrüchte, Tafelobst, Trüffel, Austern, Hummern, Kaviar, Schaumwein, Schokolade und Zuckerwerk, Konserwen, Zierblumen, lebende Gewächse, Schmuckfedern, hochwertige Textil-

waren, wie Spitzen, Stickereien, Tulle, Battiste und dergleichen, Ganz- und Halbseidengewebe, Konfektionsartikel aus verbotenen Textilwaren, Luxuspapierwaren, Damenluxusschuhe, feines Pelzwerk, Galanterie- u. Spielwaren, Edelmetallwaren, Edelsteine, Perlen, Juwelierwaren, Taschenuhren, Operngucker, Musikinstrumente, Parfümeriewaren, und dergleichen.

Unter das Einfuhrverbot fallen auch mit echten Perlen oder Edelsteinen ausgestattete Schmuckgegenstände, einschließlich derlei Uhren, selbst wenn sie von den Reisenden am Leib getragen werden. Diese Bestimmung ist notwendig, wenn dem Schmuggel mit solchen Gegenständen wirksam begegnet werden soll. Reisende werden gut daran tun, auf der Hin- und Rückreise nach Österreich-Ungarn solche Schmuckgegenstände nicht mitzuführen, um Beanstandungen an der Grenze zu vermeiden.

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.****Vom russischen Kriegsschauplatz.**

Der Feind richtete gestern nachmittag heftige Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen dem Susita- und Casinatal, die im unserem Feuer restlos scheiterten.

In Wolhynien hat die Gefechtsstätigkeit wieder aufgenommen.

**Vom italienischen Kriegsschauplatz.**

Im nördlichen Abschnitt der Karsthochfläche brachten unsere Truppen von gelungenen Unternehmungen gegen die feindlichen Vorstellungen vier Offiziere, 120 Mann als Gefangene und ein Maschinengewehr ein.

**Rumänischer Kriegsschauplatz.**

Nichts Neues.

**Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.****Vom französischen Kriegsschauplatz.**

Unsere Patrouillen führten an mehreren Stellen erfolgreiche Unternehmungen durch.

**Östlicher Kriegsschauplatz.**

Die in den letzten Tagen regere Gefechtsstätigkeit flaute wieder ab.

Nördlich des Susitales in der Gegend von Marasti scheiterten gegen unsere Höhenstellungen unternommene Angriffe unter schwersten Verlusten für den Feind.

**Bulgarischer Kriegsschauplatz.**

Nichts Neues.

**Macedonische Front.**

Der Vorstoß einer englischen Kompagnie gegen Seres wurde leicht abgewiesen.

# Tánciskola megnyitás!

Van szerencsém a n. é. közönség becses tudomására hozni, hogy 1917. évi február hó 22-ikétől kezdődőleg a „CONCORDIA“ szálloda tánctermeben Zártkörű Táncanfolyamot nyitok.

Tanórák háromszor hetenként. Kedden, Csütörtökön és Szombaton délután 6–8.  
Diák Colon. Ugyan ott külön gyermek Colon.

Tandij Zenedijjal Temesvárott 55 korona. Lugoson 45 korona.  
Beiratások a kezdőórákban. Idegenek nézőtéren nem vehetnek részt.

Teljes tisztelettel

MÉSZÁROS ILLÉS  
okleveles táncitanító.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
15669–1916. kig. szám.

## Hirdetmény

Ismételten közlöm a város lakosságával, hogy a Hadsegélyzőhivatal (Budapest képviselőház) országos mozgalmat indított az őrszolgálat teljesítő katonáknak fagy ellen védő szalmacipőkkel leendő ellátása érdekében.

A cipők készítéséhez szükséges zsup-szalmát, sást, kukoricaháncsot gazdáinktól kérem, kik fölös készletüket bizonyára ingyen ajánják föl a nemes célra. Ugyan csak bensőséges kérelemmel fordulok mindazokhoz kik az ilyen cipőkészítéséhez elegendő készséget éreznek magukban vállalják szívesen eszt az emberbaráti munkát abban a tudatban, hogy azzal a házának megbecsülhetően hasznos szolgálatot teljesítenek.

Mindazok, kik anyagot ohajtanak följánlani, vagy cipők készítésére jelentkezni: szíveskedjenek lehetőleg sűrűn a városi főjegyzőhöz fordulni.

Cipőmintáival, a készítéshez szükséges spárpával és fuvardíjmentes szállító levéllel szívesen szolgál a főntebb említett hadsegélyző hivatal, sőt nagyobb érdeklődés esetén, ha szükséges betanításhoz értő szakembert is küld.

Lugos, 1917. január 8.

Dr. BALTESCU, polgármester.

**Széna-**  
szállításához  
kölcsön-  
**ponyva**

előnyös feltételek mellett kapható



HRVAS DEZSŐNEI, LUGOS

Konnaz-utca 18  
Telefon 300.

WIESEN ICH DIE  
**Wiener Mode** GEMEIN  
KENNE ICH KEINE KLEIDESORGE MEHR!

ein anderes Blatt bietet in so eleganter Form eine solche Fülle von Anregungen auf jedem Gebiet, welches Frauen interessieren mag. Else Bräunlich-Josephy, Wien

Die «Wiener Mode» war mir immer ein guter Ratgeber in allen kritischen Moderefragen. Mein Geschmack wird sich auch weiterhin ein Wesentliches gebessert. A. Putzinger, Eferding.

Sie abonnieren die «Wiener Mode» zum Preise von K 5.— (Mk. 4.20) pro Quartal in jeder Buchhandlung oder direkt vom Verlag der «Wiener Mode», Wien VI/2, Gumpendorferstraße 87  
Die «Wiener Mode» ist berühmt durch ihre illustrierten Kochrezepte!

